

CVP wirft Sparpaket über den Haufen

Die CVP-Fraktion des Kantons Luzern zeigt sich wenig begeistert vom kantonalen Budget- und Finanzplan. Die Sparmassnahmen seien zu einseitig und mitunter verantwortungslos. Zurück auf Feld 1, alle Departemente sollen ihre Personalkosten reduzieren.

26.11.2015, 15:02



Wie die Luzerner SP ([zentral+ berichtete](#)) hat auch die CVP-Fraktion das Budget 2016 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2016-19 beraten. Die CVP kam dabei zum Schluss, dass einseitige Aussagen zum Ausgaben- oder Einnahmenproblem falsch und müssig seien und den Kanton in keiner Weise weiter bringen würden, wie die Partei am Donnerstag mitteilt. «Die CVP-Fraktion will keinen fahrlässigen Abbau bei der Sicherheit und bei der Bildung und wehrt sich gegen Mehrbelastungen für Familien», heisst es in der Mitteilung. Mit diversen Anträgen will sie entsprechende Kompensationslösungen aufzeigen.

Kritisiert werden vor allem die Sparabsichten in der Sicherheit. Die von der Regierung vorgeschlagene Kürzung bei der Polizei lehnt die CVP ab. Sie stellt sich also gegen die Reduktion der Patrouillendichte und den Verzicht auf die Bewachung des Kantonsrats und der Gerichte. Solche Massnahmen seien in der heutigen Zeit nach Ansicht der Fraktion schlicht verantwortungslos.

 [Unterstützen Sie zentral+](#)

Auch die von der Regierung vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen im Bildungsbereich unterstütze die CVP nicht. Das seien Schnellschüsse, die zu einem Abbau der Qualität des Bildungsangebots im Kanton führen würden. Die Fraktion sei deshalb nicht bereit, die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für die kantonal angestellten Lehrer zu unterstützen. Vielmehr erwarte man, dass eine mögliche Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für alle Schulen überprüft werde. Auch die geplante Schliessung der Fachklasse Grafik stösst seitens der Partei auf wenig Gegenliebe. Die CVP fordere gar, dass eine Erhöhung der Ausbildungsplätze in der Grafikbranche angestrebt wird.

Kompensationsvorschläge

«Im Sinne einer Opfersymmetrie fordert die CVP, dass alle Departemente ausgewogen zur Haushaltsanierung beitragen.» Die im Budget des Gesundheits- und Sozialdepartementes und des Bildungsdepartementes berücksichtigten Reduktionen bei den Personalkosten im Umfang von 5 Prozent hätten auch die weiteren drei Departemente und die Staatskanzlei zu erbringen (ohne Gerichte, Staatsanwaltschaft und Polizei). Nur so sei es möglich, ein gesetzeskonformes Budget zu verabschieden. Zum heutigen Zeitpunkt wäre es zudem politisch nicht angemessen, ein kantonales Verwaltungsgebäude für 150 Millionen Franken zu planen. Deshalb beantragt die CVP, dessen Planung zu sistieren bis die

Finanzen stabilisiert sind.

Sollten die Anträge der CVP keine Mehrheit finden, behalte sich die CVP-Fraktion je nach Ausgang der Diskussion vor, das Budget 2016 abzulehnen.

Updates zum Budget und Finanzplan folgen.

Artikel bewerten: ★ ★ ★ ★ ★ 0 Bewertungen - Durchschnittliche Bewertung: 0



Aktivieren

♥ Unterstützen Sie zentral+

Weitere Artikel

Radfahrer touchiert und einfach weitergefahren

Zeugenaufruf nach Unfall in Hochdorf

Am Mittwochnachmittag ist es auf der Urswilstrasse in Hochdorf zu einem Unfall zwischen einem Radfahrer und einem Auto gekommen. Der Radfahrer wurde dabei leicht verletzt. Der graue...

[weiterlesen](#)

Ruag erhält Grossauftrag von Saab

Gripen-Teile werden in Emmen gebaut

In Emmen werden künftig Teile für den Gripen-Kampffjet gebaut. Die Ruag erhält einen entsprechenden Serienauftrag im Umfang von über 80 Millionen Franken vom Schwedischen Konzern Saab.

[weiterlesen](#)

Uni Luzern sammelt fleissig Gelder

3,4 Millionen für Wirtschaftsfakultät zusammen

Die Vorbereitungen für die vierte Fakultät an der Universität Luzern laufen nach Plan. Bereits 3,4 Millionen Franken an Drittmitteln konnten bis dato eingeworben werden. Der grösste Teil der...

[weiterlesen](#)

Keine Steuererhöhung für den Kanton Zug

Zug in den roten Zahlen

Alle Reden haben nichts genützt: Der Zuger Kantonsrat beschliesst mit grosser Mehrheit, den Steuerfuss auf 82 Prozent zu belassen. Die SP und die ALG hatten beantragt, den Steuerfuss angesichts...

[weiterlesen](#)

Baukommission folgt dem Stadtrat

Richtplan Energie Stadt Luzern

Nachdem der Luzerner Stadtrat Anfang November dem Parlament den neuen Richtplan Energie

vorgelegt hat ([weiterlesen](#))

«Rote Linie wurde deutlich überschritten»

SP Luzern droht mit Budget-Ablehnung

In Luzern steht die Budgetdebatte an. Mit den diesbezüglich verabschiedeten Anträgen der Finanzkommission ist die SP-Fraktion höchst unzufrieden. Sollte sich der Finanzplan während der Debatte... [weiterlesen](#)

[Mehr aus Aktuell](#)



Autor/in: [Redaktion zentral+](#)
Redaktion

[@zentralplus folgen](#)

Themen zum Artikel:

Ausgewählte

Alle (0)

Bisher wurden keine Kommentare zu diesem Artikel von der Redaktion hervorgehoben.

Um kommentieren zu können, müssen Sie auf zentral+ eingeloggt sein. Bitte loggen Sie sich ein oder registrieren Sie sich.

Weitere Artikel



Werden Schüler von Lehrern instrumentalisiert?
Demo-Verbot für Schulrektoren



Geplante Asylunterkunft

«Baar war immer liberal und offen»

[Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#)